



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

21 (21.1.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-54746](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-54746)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphische Adressen:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Seite 20 Pfg.
Die Restseiten 60 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Doppelnummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chef-Redacteur Dr. Hamel,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller,
für den literarischen Theil:
Karl Apfel.
Redaktionsdruck und Verlag von
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des badischen
Bürgerhospital.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 21. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitet in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 21. Januar 1893.

Der Fortgang der Beratungen über die Militärvorlage

In der Commission beweist, daß alle Rathschläge über das Ergebnis der Verhandlungen sich auf unsicherem Boden bewegen. Bisher steht man dort, von wo das Entgegenkommen bewiesen werden muß, wenn die Vermittlungsversuche Aussicht auf Erfolg bieten sollen, im Centrum und auf Seiten der Regierung noch schroff auf dem zu Beginn der Beratungen gleich eingenommenen Standpunkte, das zeigt jedenfalls, daß die Hoffnungen auf einen endlichen Ausgleich nicht zu hoch gespannt werden dürfen.

Herr v. Bennigsen hatte vor einigen Tagen darauf hingewiesen, daß die der Vorlage von vornherein nur wenig günstige Stimmung im Volke sich in der letzten Zeit etwas gebessert habe. Diese Besserung würde ohne eine gewisse Ungeschicklichkeit der publicistischen Vertreter der Reichsregierung vielleicht noch größere Fortschritte gemacht haben. Aber eben so richtig ist es, wenn Herr von Bennigsen hinzusetzte, daß ein Parlament unter Umständen auch gegen Stimmungen im Volke seine Entscheidungen treffen müsse. Dagegen hat sich Herr Dr. Lieber erklärt; das Centrum wünsche nicht bei den Wahlen Erfahrungen zu machen, wie die national-liberale Partei im Jahre 1890. Eine solche Auffassung mag dem Politiker klug erscheinen, der es als seine höchste Aufgabe ansieht, dafür zu sorgen, daß ihm ja kein Bauer auf dem politischen Schachbrett geschlagen werde. Wer aber neben dieser Klugheit für den ernstesten Politiker noch ein reges Gefühl der Verantwortlichkeit dem Vaterland gegenüber für nothwendig erachtet, dem kann diese Weisheit nicht als das Höchste erscheinen. Nicht das Regiment, das unverfehrt aus dem Kriege heimkehrt, pflegt den höchsten Ruhm davonzutragen. Selbsternehten Reichen und zerfetzte Fahnen sind der Beweis, daß es sein Alles für den Sieg eingesetzt hat. Die national-liberale Partei braucht sich wahrlich der Niederlage im Jahre 1890 nicht zu schämen. Selbst wenn diese noch größer gewesen wäre, ihr bleibt der Ruhm, beim Aufbau des Reiches und bei der Festigung der Grundlagen desselben vornan gestanden zu haben. Die Centrumspartei hat sich, zumal in den letzten Tagen, ihres nationalen, vaterländischen Charakters berühmt, und es liegt uns fern, ihr diesen durchaus bestreiten zu wollen. Das Bekenntnis ist heute leichter denn vor 25 Jahren, doch darf es auch heute nicht nur ein Bekenntnis des Mundes sein. Der Centrumspartei aber scheint es schwer zu werden, mehr als Worte zu bieten. Es hat der national-liberalen Partei nicht wenig Abbruch gethan, daß sie seit 1870 als Vermittlerin in allen Militärfragen aufgetreten ist, daß alle seit dieser Zeit erhöhten Verstärkungen der Heeresmacht wesentlich ihrem entschiedenen Eintreten zu verdanken sind. Bei allen Wahlen hat sie es sich gefallen lassen müssen, daß man ihr die „unerträgliche“ Steigerung der Lasten aus Kerholz gesetzt hat; denn „unerträglich“ sind sie seit 1874 in jedem Falle gewesen, obwohl sie denn doch getragen worden sind und die wirtschaftliche Kultur-Entwicklung unseres Volkes nicht gehindert haben. Sie hat sich dadurch nicht irre machen lassen; eine Partei, die mit dem Gefühl vollster Verantwortlichkeit an politische Dinge herantritt, darf sich durch solche Stimmungen nicht beirren lassen. Die Centrumspartei aber, die in Bayern zum ersten Male gemerkt hat, daß das frühere antimilitärische Programm leichter durchzuführen war, als der jetzige Versuch, Regierungspartei zu spielen, will sich schon nach den ersten Erfahrungen mit der aura popularis wieder zu dem alten Grundsatze bekennen, daß vor Allem die Integrität des Besitzstandes gewahrt bleiben muß: Mandat gerettet, Alles gerettet! Dabei mag dahin gestellt bleiben, wie weit die von bayerischer Seite selbst bestrittene Abnahme des Nationalgefühls in Bayern mit der Steigerung der Militärlasten im Zusammenhang steht. Der Ruf: „Lieber bayerisch sterben als kaiserlich verderben“, auf den sich Herr Dr. Lieber bezogen, ist in den Kreisen seiner politischen Freunde in Bayern schon zur Zeit der Gründung des Reiches laut geworden. Und untersuchte man genauer, so würde sich vielleicht finden, daß die in diesem Rufe sich bekundende Gesinnung nur durch Mißthun des Centrums sich erhalten können. Wenn sie sich auch jetzt erst wieder breiter an das Tageslicht gewagt hat, vorhanden ist sie immer gewesen, wie einem aufmerksamen Leser der

„selben“ und der gesinnungsverwandten Blätter nicht hat entgegen können.

Jedenfalls beweist die Rede des Herrn Dr. Lieber, daß die Hoffnung auf das Centrum nur wenig Aussicht bietet; dann vor Allem nicht, wenn die Regierung wie bisher so starr bei ihren ersten Forderungen beharrt. Sie sollte auch hier den richtigen Zeitpunkt nicht vorübergehen lassen. Ist sie jetzt den Reichstag auf, so geschieht das im Widerspruch mit der ganzen Volksvertretung; nimmt sie die von Herrn von Bennigsen vorgeschlagenen Änderungen an, die sehr weit entgegenkommen, so hat sie hinter sich eine starke Minderheit, die durch Neuwahlen in eine Mehrheit zu verwandeln wenigstens nicht ganz aussichtslos ist. Bedarf es denn auch heute noch so großen Muthes, weise zu sein?

* Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. Januar.

Das Präsidium erbittet und erhält die Ermächtigung, dem Kaiser zu seinem Geburtsfest die Glückwünsche des Hauses auszusprechen.

Es folgt die Fortsetzung der Beratung der Börsensteuer.

Abg. Graf Arnim (Ndp.) führt aus, daß Bringst der Börsensteuer sei schon früher mit großer Mehrheit angenommen worden. Er wolle daher darüber nicht weiter sprechen. Bei der Börsensteuer handle es sich um härtere Veranschlagung des mobilen Kapitals, welches im Vergleich zur Landwirtschaft und Industrie bevorzugt sei. Die Steuer sei daher lediglich ein Act äußerlicher Gerechtigkeit. Zur Erleichterung der Emissionen auswärtiger Papiere, welche den Nationalbankstand schwer geschädigt hätten, wäre die Einführung der Emissionssteuer auf ausländische Papiere erwünscht. Eine erhöhte Börsensteuer würde auch ethisch wirken, da mancher von Speculation abgehalten würde.

Abg. Frhr. v. Böttner-Kernbach (Centr.) erklärt sich Namens seiner Partei für die Vorlage und wendet sich gegen die Auswüchse der Börse, unter denen die Landwirtschaft schwer leide. Er hofft von der Börsenquote gelegentliche Folgen für das ganze deutsche Geschäftsleben.

Abg. Jund (freil.) will an der Befestigung oder der höheren Besteuerung der illegitimen Auswüchse gern mitwirken, ist aber gegen die Vorlage, weil dadurch auch sehr legitime Geschäftszweige, wie zahlreiche Bankiers in der Provinz, schwer geschädigt würden.

Abg. Gumb (Ndp.) ist mit der Besteuerung der Börse einverstanden, wünscht aber größere Individualisirung der Steuer, um das berechnete Geschäft nicht zu schädigen, und andererseits aus anderen Geschäften höhere Erträge zu ziehen. Die Haupterhöhung dürfte nicht den Umsatzstempel, sondern die Emissionssteuer treffen. Redner weist in dieser Beziehung auf das Beispiel Frankreichs hin. Er theilt nicht die Befürchtung, daß die Banquiers in der Provinz zu Gunsten der hauptstädtischen Banquiers geschädigt würden, hält dagegen die Verdoppelung der Steuer auf das legitime Waarengeschäft für nicht richtig. Mit der höheren Besteuerung des Termingeschäfts ist Redner einverstanden.

Schlagferstler Frhr. v. Malgahn gibt die Nothwendigkeit an, daß Provinzbanquiers bis zu einem gewissen Grade geschädigt würden. Diefelben würden jedoch wohl nur die Kunden verlieren, welche defakturen. Im Uebrigen würde ihr Kundenkreis erhalten bleiben.

Abg. Siemens (freil.) meint, daß schon die bisherige Steuer die Uebertragung vieler Geschäfte von Provinzialbanquiers auf die hauptstädtischen verurtheile. Die Unterscheidung zwischen legitimem Geschäft und Spielgeschäft sei undurchführbar.

Die Vorlage wird schließlich an die Militärcommission verwiesen.

Der Beschlusseur betreffend die Caution der Bundesbeamten wird debattelos in erster und zweiter Lesung angenommen.

Nächste Sitzung Samstag 1 Uhr. Tagesordnung: Beschlusseur betreffend die Abzahlungsgehalte und Bucherchen-novelle.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 21. Januar.

Wie der Pariser „Eclair“ meldet, hat Dr. Brouardel gestern seinen Bericht über den Befund der Leiche Reinach's der Behörde eingereicht. Das Ergebnis der verschiedenen Prüfungen soll völlig negativ sein. — „Figaro“ bringt Mittheilungen über eine Unterredung eines seiner Berichterstatter mit Cornelius Herz, worin Herz gegen alle Beschuldigungen Einspruch erhebt und versichert, er habe sich niemals einer Bestechung schuldig gemacht, er habe dem Reinach nur gedroht, weil dieser sich geweigert habe, ihm seine Schuld von 2 Millionen Franken zu bezahlen und weil Reinach ihn (Herz) habe vergiftet wollen. Der Abschluß der Untersuchung in den Bestechungsangelegenheiten soll sich neuerdings wieder verzögert haben. Der ehemalige Minister Dabaut hat einen begründeten Antrag gestellt, worin er verlangt, vor den obersten Gerichtshof gestellt zu werden. Im Panama-

prozeß führte gestern Babour (der Verteidiger von Charles de Lespès) aus, die Angeklagten hätten nicht verfolgt werden dürfen, zumal da auch der Generalanwalt keine betrügerischen Absichten bei ihnen festgestellt habe. Man hätte deshalb diesen das öffentliche Vermögen Frankreichs so schädigenden Prozeß gar nicht anstrengen sollen!

Der aus Frankreich ausgewiesene Berichterstatter des „Budapesti Hirlap“, Szekely, wurde bei seiner Ankunft auf dem schweizerischen Gebiet zu Delberg vom Redacteur des dortigen Blattes „Demokrat“ begrüßt, Szekely hielt diesem gegenüber seine Behauptung ganz bestimmt aufrecht, daß der russische Botschafter Baron Mohrenheim 500 000 Fr. Panamageld erhalten habe! Von Delberg schickte er an den Minister Ribot einen telegraphischen Einspruch gegen seine ungerechte gewaltthätige Ausweisung.

Graf d'Haussonville weist in seinem Schreiben an den Director des „Soleil“ die Anschuldigung betreffend monarchische Umtriebe zurück. Er fragt, wozu Verschwörungen dienen sollten, da doch die Ereignisse sich selbst zu Gunsten seiner Partei zuspitzten und die besten Helfer seien? Auch noch eine andere Empfindung trete in Frankreich zu Tage: nämlich die durch die Ereignisse von Carmaux hervorgerufene wirtschaftliche Beunruhigung. Jeder, der an irgend einem industriellen Unternehmen mehr oder weniger theilhaftig war, würde jene Zeit des Interregnums nicht vergessen, während welcher die Regierung den Ausständigen nachgab. Die Panama-Entscheidungen würden den Socialisten und den Radikalen neue Waffen in dem fürchtbaren Kampfe gegen das Capital liefern. Die Regierung sehe diesen Vorgängen umhätig zu, dulde sogar unverhüllte Aufreizung zum Bürgerkriege, zum Plündern und Morden, während sie gegen die geringste Uebertreibung, deren sich ein armer Dorfpfarrer auf der Kanzel schuldig mache, mit äußerster Strenge vorgehe. Die Capitalbesitzer hätten vor der drohenden Gefahr eine unbestimmte Furcht, welche immer mehr in dem Verlangen nach socialer Verteidigung ihren Ausdruck finde.

Einer Meldung aus Portsmouth zufolge ist auf Grund eines Auslieferungsgesuches der französischen Regierung der Panamist Cornelius Herz vergangene Witternacht in seinem Hotel verhaftet worden unter der Anklage, sich in der Panama-Angelegenheit des Betruges schuldig gemacht zu haben. Cornelius Herz, zu krank, um das Hotel verlassen zu können, verblieb dort bis auf Weiteres unter Aufsicht.

Wie in Bukarest behauptet wird, sollen die von Catargiu und Lahovary in Wien und Berlin empfangenen Einbrüche deren letzte Bedenken gegen einen vertragmäßigen Anschluß Rumaniens an die Dreibundpolitik beseitigt haben.

Zahlreiche Arbeitslose und Socialisten durchzogen in Amsterdam auch gestern wieder, sozialistische Lieder singend, die Straßen. Vor einer Probefabrik angelangt, suchten sie in dieselbe einzudringen, wurden jedoch durch die Polizei daran verhindert. Zwei von den Anführern drangen aber dennoch in die Fabrik ein und verlangten Brod; das Verlangen wurde zurückgewiesen. Die Ruhestörer durchzogen hierauf abermals die Straßen. Gegen 2 1/2 Uhr kam es zwischen ihnen und 200 Polizeiantagen zu einem Zusammenstoß, bei dem mehrere Polizisten durch Steinwürfe getroffen wurden. Hierauf ging die Polizei mit blanker Waffe vor und vermouthete mehrere Personen. Die Menge zerstreute sich dann vorübergehend, um alsdann abermals sich wieder in Gruppen zusammenzurufen; mehrere Personen wurden verhaftet.

Die Versöhnung zwischen Milan und Natalie von Serbien erfolgte in Biarritz, wohin sich Milan begeben hatte. In den Regententreiben wird das Ereignis mit großer Befriedigung begrüßt. Nichtsdestoweniger erklärte einer der Regenten, die Sache könne nur die Eltern des Königs persönlich betreffen. Weber die Regenten noch die Regierung gebeten daraus eine Staatsangelegenheit zu machen. Das Verhältnis der Eltern zum Staate verbleibe das alte. In der Bevölkerung verursachte die Nachricht einen mächtigen Eindruck und wurde freudig aufgenommen, nur die Fortschrittler sind verstimmt. — König Alexander erhielt folgende Depesche: „Ich habe mich mit Deiner Mutter versöhnt! Milan.“ Der König antwortete sofort: „Deine Depesche hat mich aufs Tiefste gerührt. Der heutige Tag ist der freudigste meines Lebens. Ich umarme

Amthliche Anzeigen

Konkurrenzverfahren. Nr. 2861. In dem Konkurrenzverfahren über das Vermögen des...

Gr. Bad. Staatsbahnen. Unterzeichnet hat die Lieferung von ungefähr 1223 26 km eigener Brückensteine...

Gr. Bad. Staatsbahnen. Die Bauarbeiten zur Herstellung eines Dienstwohngebäudes für einen Stationswärter...

Gr. Bad. Staatsbahnen. Die Bauarbeiten zur Herstellung eines Dienstwohngebäudes für einen Stationswärter...

II. Hausversteigerung.

In Folge richtiger Versteigerung wird dem Schreiner Christian Bebel zu Mannheim das Wohnhaus...

Öffentliche Versteigerung. Montag, 25. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr...

10 Mill bessere Cigarren. Gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Versteigerung! Montag, den 23. d. Mts., Nachm. 2 Uhr...

Große Cognac- u. Kirchwasser-Versteigerung. Montag, den 23. Januar 1893.

Mannheimer Liedertafel. Die Dienerschaft unserer Vereins ist auf den 1. April d. J. neu zu besetzen...

Frische Schellfische. eben eingetroffen. 1253

Herm. Hauer, 0 2, 9. Ich empfehle einen ganz vorzüglichen 1254

Ital. Rothwein per Liter 80 Pfg.

Pfälzer Weißwein per Flasche 45 Pfg. ohne Glas.

Georg Dieck, G 2, 8, Marktplaz.

Schumanns-Stelle. Die Stelle eines Schumanns hier ist neu zu besetzen.

Schumanns-Stelle. Die Stelle eines Schumanns hier ist neu zu besetzen.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- Verheiratete: 14. Silber Weingärtner, Schum u. Anna Wob. 14. Jakob Demald, Straßenther u. Eva Bie geb. Beckenbach...

- Geborene: 14. Wilhelm Kröner, Mechaniker m. Maria Händel. 14. Ernst März, Bureaugeh. m. Karoline Beitel...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

- Geborene: 7. d. Maurer Wilh. Ehr. Sauer e. T. Knoll, Marg. 11. d. Schiffer Karl Dör e. T. Anna...

Turn-Verein. Sonntag, 22. Januar 1893, Abends 7 Uhr im Lokal rother Löwe

Casino. Samstag, den 21. Januar, Abends präcis 7 1/2 Uhr Ball

Arb.-Fortb.-Verein. R 3, 14. Samstag, 11. Febr., Abends 8 Uhr Masken-Ball

Kaufmännischer Verein. Dienstag, 31. Januar 1893, Abends 8 1/2 Uhr im Casino-Saale

Diskussion. Die rechtliche Stellung der Handlungsgehilfen. Die Geschäftsleitung.

Handschuhwascherei L. Jähning. befindet sich nunmehr H 2, 8, 9. Stef.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. protest. Gemeinde. Trinitatiskirche. Sonntag, 22. Januar 1893.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. protest. Gemeinde. Concordienkirche. 9 1/2 Uhr Predigt. Herr Stefan Rudhaber.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. protest. Gemeinde. Lutherkirche. 10 Uhr Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. protest. Gemeinde. Friedenskirche. 1/10 Uhr Predigt. 11 Uhr Christenlehre.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. protest. Gemeinde. Diakonissenhauskapelle. Morgens 11 Uhr Predigt. Herr Pfarrer Herrmann.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. protest. Gemeinde. Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag Vormittag 11 1/2 Uhr Sonntagsschule.

Kirchen-Anzeigen. Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. 8. Sonntag nach Erscheinung. 22. Januar. 6 Uhr Frühmesse.

2er Club. Sonntag Abend 8 Uhr Vesper im Lokal. Der Vorstand. 4987

Krankenunterstützungs- u. Sterblichen-Verein im kath. Bürgerhospital. Montag, 23. Januar 1893, Abends 8 Uhr

Stenotypographenverein Mannheim. Unter Unterrichtskursus hat begonnen am Donnerstag, den 19. Januar, Abends 8 1/2 Uhr

Kaufmännischer Verein. Dienstag, 31. Januar 1893, Abends 8 1/2 Uhr im Casino-Saale

Diskussion. Die rechtliche Stellung der Handlungsgehilfen. Die Geschäftsleitung.

Handschuhwascherei L. Jähning. befindet sich nunmehr H 2, 8, 9. Stef.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. protest. Gemeinde. Trinitatiskirche. Sonntag, 22. Januar 1893.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. protest. Gemeinde. Concordienkirche. 9 1/2 Uhr Predigt. Herr Stefan Rudhaber.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. protest. Gemeinde. Lutherkirche. 10 Uhr Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. protest. Gemeinde. Friedenskirche. 1/10 Uhr Predigt. 11 Uhr Christenlehre.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. protest. Gemeinde. Diakonissenhauskapelle. Morgens 11 Uhr Predigt. Herr Pfarrer Herrmann.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. protest. Gemeinde. Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag Vormittag 11 1/2 Uhr Sonntagsschule.

Kirchen-Anzeigen. Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. 8. Sonntag nach Erscheinung. 22. Januar. 6 Uhr Frühmesse.

Grab-Denkmal reichhaltiges Lager. Bruno Wolff, Bildhauer. 849 G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Jagdverpachtung. zu Altripp a. Rh. f. bayr. Bezirksamt Ludwigs-hafen a. Rh. 559

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester Marie Jülz

Ein kleiner Gefäßfabrikant... Garzer Kanarien... Junge Ulmer Dogge...

Stellen finden

Zum Verkauf von Schenker... Agenten gesucht... Ein Conditor...

Buchhalter und Correspondent.

Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche... Tüchtige Accidenzsetzer und Buchbinder...

Schlosser

Ein tüchtiger Schlosser... Stellenvermittlung für Modes, Confection...

Nach auswärtig

ein ordentliches, reinliches Mädchen... Gegen hohen Lohn...

Lehrling

Mit guter Schulbildung... Lehrling aus guter Familie...

Miethgesuche

Ein junges Ehepaar sucht eine schöne Wohnung... Miethgesuche...

Zu vermieten

A 3, 10 Schlossplatz... B 6, 1 der 2. Stock...

Verkäufarin

möglichst mit Kenntnissen der Garn- und Kurzwaaren-Branchen... G. Ph. Wachenheim...

Stellen suchen

Durch Führung von Geschäftsbüchern und Expedition der Correspondenzen...

Große Wohnung gesucht

in gutem Hause, Mitte der Stadt... Magazin U 6, 27...

Läden

ein großer Laden mit 2 Schaufenstern... F 2, 9a...

Büreau

2 Zimmer, 1. u. 2. Stock... J 1, 11...

Comptoir oder Laden

mit anstehendem Zimmer... N 2, 5...

Zu vermieten

ein kleines ruhiges Familienhaus... L 2, 3...

Ein junges Ehepaar sucht per März oder 1. April... F 8, 14...

Zu vermieten

ein ruhiges Familienhaus... G 3, 11...

ein ruhiges Familienhaus... G 7, 4...

ein ruhiges Familienhaus... G 8, 21...

ein ruhiges Familienhaus... G 8, 29...

ein ruhiges Familienhaus... H 7, 1...

ein ruhiges Familienhaus... H 7, 27...

ein ruhiges Familienhaus... H 7, 27...

ein ruhiges Familienhaus... H 9, 4a...

ein ruhiges Familienhaus... H 9, 4b...

ein ruhiges Familienhaus... J 5, 13...

ein ruhiges Familienhaus... J 7, 22...

ein ruhiges Familienhaus... K 1, 2...

ein ruhiges Familienhaus... K 4, 7...

ein ruhiges Familienhaus... L 2, 4...

ein ruhiges Familienhaus... L 4, 5...

ein ruhiges Familienhaus... L 4, 7...

ein ruhiges Familienhaus... L 7, 5...

ein ruhiges Familienhaus... L 8, 7...

ein ruhiges Familienhaus... L 11, 10...

ein ruhiges Familienhaus... L 12, 8...

ein ruhiges Familienhaus... L 13, 17...

ein ruhiges Familienhaus... L 14, 4...

ein ruhiges Familienhaus... L 18, 10...

ein ruhiges Familienhaus... N 4, 9...

ein ruhiges Familienhaus... N 8, 6...

ein ruhiges Familienhaus... P 7, 15...

ein ruhiges Familienhaus... P 7, 15...

Zu vermieten

ein ruhiges Familienhaus... Q 1, 8...

ein ruhiges Familienhaus... S 2, 2...

ein ruhiges Familienhaus... T 3, 5b...

ein ruhiges Familienhaus... T 5, 1...

ein ruhiges Familienhaus... T 6...

ein ruhiges Familienhaus... T 6, 6...

ein ruhiges Familienhaus... T 6, 8...

ein ruhiges Familienhaus... U 1, 9...

ein ruhiges Familienhaus... U 2, 2...

ein ruhiges Familienhaus... U 3, 11...

ein ruhiges Familienhaus... U 5, 11...

ein ruhiges Familienhaus... Zu vermieten...

ein ruhiges Familienhaus... Am Friedrichsring...

ein ruhiges Familienhaus... Schwabinger-Vorstadt...

ein ruhiges Familienhaus... Rheinfr. eleg. Wohng. 8 gr.

ein ruhiges Familienhaus... Möbl. Zimmer...

ein ruhiges Familienhaus... B 1, 8...

ein ruhiges Familienhaus... B 4, 6...

ein ruhiges Familienhaus... C 2, 5...

ein ruhiges Familienhaus... C 2, 15...

ein ruhiges Familienhaus... C 4, 2...

ein ruhiges Familienhaus... C 4, 12...

ein ruhiges Familienhaus... D 6, 1...

ein ruhiges Familienhaus... D 8, 8...

ein ruhiges Familienhaus... F 4, 11...

ein ruhiges Familienhaus... F 4, 21...

ein ruhiges Familienhaus... G 3, 6...

Zu vermieten

ein ruhiges Familienhaus... H 2, 19...

ein ruhiges Familienhaus... H 3, 20...

ein ruhiges Familienhaus... H 9, 1...

ein ruhiges Familienhaus... K 1, 2...

ein ruhiges Familienhaus... K 1, 8a...

ein ruhiges Familienhaus... K 4, 7...

ein ruhiges Familienhaus... L 2, 3...

ein ruhiges Familienhaus... L 6, 12...

ein ruhiges Familienhaus... L 11, 1b...

ein ruhiges Familienhaus... L 11, 29b...

ein ruhiges Familienhaus... L 15, 8b...

ein ruhiges Familienhaus... L 17, 3...

ein ruhiges Familienhaus... L 18...

ein ruhiges Familienhaus... M 5, 11...

ein ruhiges Familienhaus... M 7, 22...

ein ruhiges Familienhaus... M 8, 32...

ein ruhiges Familienhaus... N 2, 5...

ein ruhiges Familienhaus... N 2, 5...

ein ruhiges Familienhaus... N 3, 17...

ein ruhiges Familienhaus... N 4, 15...

ein ruhiges Familienhaus... N 4, 21...

ein ruhiges Familienhaus... N 4, 21a...

ein ruhiges Familienhaus... N 4, 23...

ein ruhiges Familienhaus... N 4, 24...

ein ruhiges Familienhaus... N 6, 6...

ein ruhiges Familienhaus... N 6, 7...

ein ruhiges Familienhaus... O 3, 2...

Zu vermieten

ein ruhiges Familienhaus... O 6, 2...

ein ruhiges Familienhaus... P 6, 14...

ein ruhiges Familienhaus... Q 2, 22...

ein ruhiges Familienhaus... R 3, 5...

ein ruhiges Familienhaus... S 3, 7a...

ein ruhiges Familienhaus... S 4, 15...

ein ruhiges Familienhaus... S 6, 1...

ein ruhiges Familienhaus... T 1, 14...

ein ruhiges Familienhaus... T 4, 24...

ein ruhiges Familienhaus... T 6, 3...

ein ruhiges Familienhaus... T 6, 6...

ein ruhiges Familienhaus... T 6, 8h...

ein ruhiges Familienhaus... U 1, 13...

ein ruhiges Familienhaus... U 5, 25...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 8...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

Zu vermieten

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

ein ruhiges Familienhaus... U 6, 27...

Die beste u. billigste Einkaufsquelle für **Manufaktur-, Leinen- und Ausstattungs-Artikel** bei **Julius Ohnhaus.**
 Mannheim 607
 T 1, 3a früher rothes Haus T 1, 3a.

Julius Deutsch Wegen Geschäftsaufgabe Fortsetzung des Ausverkaufs in:
Seidenstoffen, Modewaaren & Besatzartikeln
 zu jedem annehmbaren Preis. 847
 Günstige Gelegenheit zum Einkauf von **Ball-Toiletten.**

Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemde

bestes, unübertroffenes Fabrikat
 reine Leinen-Appretur, daher von Leinenwäsche durchaus nicht zu unterscheiden, aus der Fabrik von
H. J. Brams, Inhaber: Max Hennig & Julius Pitz, Düsseldorf.

Zu beziehen bei: M. Hepp, Schreibwaarenhandlung, U 1, 4, G. Muschel, Louis Kander, J. Grether, F. Grether und W. Walter. 50838

Für Alle mit empfindlicher Haut!

Scharfe, nicht streng neutrale Seifen sind bei Nachtheiligkeit für Personen mit zarter oder empfindlicher Haut; sie lädiren und zerstören sie in kürzester Zeit vollständig. In diesen Fällen wird ärztlicherseits dringend der Gebrauch der Doering's Seife angeordnet, weil diese Seife gänzlich schärfreier, sehr fettreich u. unverfälscht rein ist.

DOERING'S SEIFE mit der EULE

Der Werth der Doering's Seife besteht nicht allein darin, daß sie mild parfümirt ist, sehr gut reinigt, sich äußerst sparsam abwascht, sondern hauptsächlich auch darin, daß sie der Haut das Fett nicht entzieht, nicht angreift, nicht rauh und rissig macht, nicht brennt u. spannt, daß sie tagtäglich angewendet werden kann ohne die geringste nachtheilige Wirkung auf die Haut. Für 40 Pfg. überall zu haben. Für zarte oder spröde Haut die beste Seife.



G. Neidlinger

Hoflieferant 1197
 D 2, 1, neben Café Metropole, D 2, 1.

160 verschiedene Sorten Original-Singer

Nähmaschinen

für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.

Vereinschleifen u. Abzeichen

jeder Art empfiehlt 781
 Emil Schenk Nachfolger
 Inhaber **Paul Benkard,**
 Theaterstraße, D 3, 1.

Zähne und ganze Gebisse, neuester Erfindung, unzerbrechlich und schönster Ausführung, werden unter Garantie und schmerzlos eingelebt. Kranke Zähne und tiefstehende Wurzeln werden sicher u. schmerzlos extrahirt. Kloben etc. etc. unter billigster Berechnung. 411

J. Dietrich's Zahnlaboratorium
 K 1, 8 Theaterstraße. K 1, 8.

Masken-Garderobe

von **Catharina Clorer, D 5, 6, 2. Stod.**
Ausstellung
 eleg. gearbeiteter Maskenkostüme, Herren-, Damen- und Knaben-Dominos in Atlas, Satin und Velour sowie Neuheiten in komischen Herrenanzügen und Damenkostümbüsten. Auch in diesem Jahre fertige ich mehrere gut ausgebaute Kostüme für Preiszwecke an und bemerke, daß ich im vorigen Jahre mehrere erlere Preise erlangen habe.
 NB. Bei den Saalbau-Restauranten befindet sich meine Garderobe sowie mein Atelier im Saalbau. 1066

Preisermässigung.

Von heute ab offerire:
 Frische Landbutter à Pfd. 95 Pfg.
 Feinste Schweizerbutter à Pfd. M. 1.05
 Feinste Süßrahmbutter à Pfd. M. 1.15
 (in 1/2 Pfd. Packeten mit meiner Firma. Denkbare feinste Qualität.)
 Ia. Schweizerkäse à Pfd. M. 0.80
 Ia. Emmentaler à Pfd. M. 0.90
 (groß, gelocht und vollkaffig). 713

Ia. Gothner Gerdelbutter. Ia. Braunschwig Leberwurst.
 Ia. Braunschwig do. Ia. Thüringer Rothwurst.
 Ia. Trüffelbutter. Ia. Sächsische Sülzwurst.
 Ia. Sardellenbutter. Ia. Sächsisch: Rettwurst.

Verandt auf Wunsch ins Haus.
 Alle Sorten Butter treffen täglich frisch p. Eilgut ein.

G. Wienert's Filiale

S 1, 8.
 Wiesbaden, Coblenz, Darmstadt, Offenba. &

K. Friedmann,
 D 1, 13
 Masken-Garderobe für Damen u. Herren; größtentheils neue elegante Costumes und Dominos zu verleihen zu mäßigen Preisen. Vereine und größere Gesellschaften Vorzugspreise. 1018

prima Wachsstöcke

Zur Lichtmesse empfehle von reinem Wachs
J. Brunn, D 1, 10
 Hof-Seifen-Fabrik.
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Brikett C.F. Brikett

Beste und billigste Haus- und Küchenfeuerung.
 100 Stück frei ins Haus 75 Pfg.
 bei 1000 Stück frei ins Haus 70 Pfg. per 100 Stück.
 Hauptniederlage & Comptoir
Mannheim, Aemarsvorst., Dammstr. 1a.,
 Bestellungen werden auch entgegenommen im Comptoir ES, 16 und bei Herrn Th. Paul junior, P 4, 6, sowie zu beziehen durch die meisten Billwaaren-Geschäfte, 806
 In Ludwigsbafen bei Herrn A. Münd, Colonialwaaren-Handlung, Ludwigsb. am Brüdernaugang. Demshof bei Herrn Georg Louis, Colonialwaarenhdlg., Breitelstraße, Kollerstr., &c.
 Lohnender Artikel für Wiederverkäufer.

Brenn-Materialien.

Buchene Klötzchen Mk. 1.20
 Anmachholz " 1.30
 Gas-Coacs vorzügliche Qualität, für Füll-, besonders irische " 1.10
 Ofenbrand, anerkannt beste Qualität.
 la. gewaschene, reingeseibte Nuss- und Anthracitkohlen, feinste Marken, zu den billigsten Tagespreisen 1195

Ph. L. Lehmann

Holz- und Kohlen-Handlung.
 Telephon 647. Comptoir F 7, 18.

Programm

zur **Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II.**

Vorfeier:

Donnerstag, den 26. Januar 1893.
 Vormittags 10 Uhr: Oeffentliche Schulfeier des Realgymnasiums im großen Saalbau.
 Abends 6 Uhr: Glockengeläute und Böllerschießen.
 Abends 7 Uhr: Volksvorstellung im Großh. Hof- und Nationaltheater: „Das Testament des großen Kurfürsten.“
 Abends 8 1/2 Uhr: Musikalischer Zapfenstreich von beiden Militärkapellen, ausgehend von der Schloßwache.

Hauptfeier:

Freitag, den 27. Januar 1893.
 Vormittags 7 1/2 Uhr: Reveille (Kapelle des Grenadier-Regiments) und Böllerschießen.
 Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst in der Trinitatis-, Jesuiten- und altkatholischen Kirche, sowie in der Synagoge.
 Vormittags 11 1/2 Uhr: Parade der Garnison, zugleich Saisonschießen der Artillerie auf dem Platz beim Wasserthurm.
 Nachmittags 1 Uhr: Festessen im Ballhaus, Musik der Grenadierkapelle.
 Abends 6 Uhr: Böllerschüsse, Festvorstellung im Großh. Hoftheater: „Fidelio“, große Oper von Beethoven.

Namens des Festcomités beehren sich die Unterzeichneten, die verehrlichen Einwohner der Stadt Mannheim zur Theilnahme an diesen Festlichkeiten und zur Besetzung der Häuser ganz ergebenst einzuladen. Listen zur Einzeichnung zum Festessen (4 M. 50 Pfg. mit Musik ohne Wein) liegen bei dem Bezirksamt, Rathhaus und Ballhaus auf. 1149

Mannheim, den 17. Januar 1893.
 Der Großh. Amtsvorstand. Der Oberbürgermeister.
 Fehr. Rädt. Bed.

Nationalliberale Partei.

Abtheilung III (Verein jugendlicher Mitglieder).

Montag, 23. Januar 1893, Abends 1/9 Uhr

Vereins-Versammlung

in der Gambriunshalle, U 1, 2
VORTRAG
 des Herrn Dr. Karl Schumacher über
 „Die griechischen Freiheitskämpfe von 1820—1828.“
 Wir laden hierzu unsere Vereinsmitglieder, sowie sämtliche Mitglieder der Partei ein. 1066
 Der Vorstand.

Feuerwehr.

Sonntag, den 4. Februar 1893,
 Abends 1/8 Uhr

BALL

im großen Saale des Saalbauhof.
 Die Einzeichnungsliste liegt im „Lug-hof“ auf.
 Ebenfalls werden auch Vorschläge für Einzuleitende von Sonntag, den 22. d. M. ab und zwar Sonntag Nachmittags von 3—5 Uhr und an den folgenden Wochentagen bis einschließlich Samstag, den 28. d. M., jeweils Abends von 1/9—10 Uhr entgegenommen.
 Die Eintrittskarten sind am Sonntag, den 29. d. M. Nachmittags von 3—5 Uhr im gleichen Lokal in Empfang zu nehmen.

Das Ball-Comité.

NB. Der Zutritt zum Ball ist nur gegen Vorzeigung der Eintrittskarte und für Feuerwehrleute nur in Uniform gestattet.

Dieckmann & Müller,

Mannheim und Duisburg.
 Kohlenhandlung und Rhederei.
 Comptoir T 6, 8h,
 empfehlen ihre anerkannt besten Sorten Ruhrkohlen zu Concurrrenzpreisen frei vor's Haus und zwar: 49804
 bestes Stückreiches Fettshrot, gewaschene u. nachgeseibte Anskohlen, beste Marken Anthracitkohlen etc.